



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Höhere Lehranstalt für Mode und Wirtschaft führt neun unterschiedliche Schulformen. Diese Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten spiegelt sich auch in der Vielfalt an Abschlussarbeiten und Diplomarbeiten wider.

Unsere Schule steht für Kreativität, Professionalität und hohe soziale Kompetenz. Außerdem ist die enge Kooperation mit der Wirtschaft für unsere Schule eine Selbstverständlichkeit.

Der Katalog gibt Ihnen einen Überblick über diese Vielseitigkeit. Er zeigt auf, mit welchem Engagement Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den betreuenden Lehrerinnen und Lehrern versucht haben, ihre Projektziele zu erreichen. Sie haben bei der Durchführung der Projekte und beim Verfassen der Abschlussarbeiten und Diplomarbeiten nicht nur eine hohe fachliche Kompetenz gezeigt, sondern auch die Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten unter Beweis gestellt. Leider finden die Präsentationen heuer pandemiebedingt nur auf freiwilliger Basis statt. Darum ist es besonders wichtig, die Themen in einem Projekt-Katalog transparent zu machen.

Ich möchte mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern, aber auch bei allen Schülerinnen und Schülern für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie viel Zeit man investieren muss, um ein Projekt zu einem Erfolg zu bringen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des Kataloges.

Prof. Mag. Johannes Töglhofer
Direktor

INHALTSVERZEICHNIS

DIPLOMARBEITEN

Höhere Lehranstalt für Mode

Moderation: Wenn das Outfit zum Thema wird	5
Bond 009 – Eine Inspiration im Vergleich	6
Ice Art	7
Fußball am Ende des Regenbogens	8
Volana bridesmaids	9
Pariser Haute Couture: von der Entstehung bis zum Marketing	10
Der Weg eines Fußballtrikots – Von der Entstehung des Sports über die Produktion des Dresses bis aufs Feld	11
Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid – Die Entwicklung der Hochzeitsbekleidung	12
Fashion Show – Inspirationen der schottischen Damenmode	13
Volkstracht – Die historische Betrachtung anhand der Musik- und Designgeschichte	14
Licht ins Design	15
Primavera – frühlingshafte Kinderkleidung in Pastelltönen	16
Work With Style – Arbeitskleidung trifft Mode	17

Aufbaulehrgang für Mode

Vintage – die zeitlose Mode	18
Streetwear – mehr als ein Trend	19
Die 1980er Jahre – ein Jahrzehnt des Umbruchs	20
Athletic Vs Chic	21

INHALTSVERZEICHNIS

DIPLOMARBEITEN

Kolleg für Mode

Das Korsett im Wandel der Zeit – eine geschlechtsspezifische Untersuchung	22
Die Hose – längst kein Privileg der Männer	23

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Die Salzburger Kultur	
und die Facetten des österreichischen Tourismus im Kontext der globalen Wirtschaft	24
Triest in historischer und geographischer Beziehung zu Österreich	25
Zucker, die süße Macht	26
Der Wandel im Ernährungsverhalten	
aufgrund von kulturellen und lebensmitteltechnologischen Veränderungen	27
„Das kommt mir spanisch vor!“ –	
Die kulturgeschichtliche Entfaltung spanischer Elemente in Wien	28
Auf den Spuren von Kaiserin Elisabeth und Kaiser Franz Joseph	29
Kulinarik und Kultur – Interkulturalität in Zeiten der Corona-Krise	30
Wein. Mehr als ein Genussmittel.	31
Die kulturelle, geschichtliche und wirtschaftliche Entwicklung der Region Riegersburg	
durch die Zotter Schokoladenmanufaktur GmbH	32
Triest in kultureller und wirtschaftlicher Beziehung zu Österreich	33

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHLUSSARBEITEN

Fachschule für Mode

Analyse von Marketingaktivitäten ausgewählter Einzelhandelsunternehmen	34
Systemanalyse – Ein Einblick in die Arbeitswelt.	35
Kundenorientierte Schauraumgestaltung	36
„Umweltfreundliche Textilien“ – Ökologie und Umweltproblematik im Textilbereich	37
Grundlagen der Schnitt- & Schaufenstergestaltung	38

Fachschule für wirtschaftliche Berufe

„Traditionen, Bräuche und Kulinarik zu ausgewählten Feierlichkeiten in verschiedenen Kulturen“	39
„Die Sachertorte“ – Eine Mehlspeise mit Geschichte	40
Aus Omas Rezeptheft	41
Kulinarischer Genuss-Rundgang in Italien	42
Zero Waste im Lebensmittelbereich?!	43
Traditionen, Bräuche und Kulinarik in ausgewählten Kulturen	44

Fachschule für wirtschaftliche Berufe für Hörbeeinträchtigte

Beethoven goes visual	45
-----------------------	----

Moderation: Wenn das Outfit zum Thema wird



Höhere Lehranstalt für Mode
5HMA
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. Johannes Töglhofer Direktor
Teammitglieder
Kristina Culjak Yagmur Kılıc Michelle Relota
Fach/Fächerkombination
Betriebswirtschaft, Modemarketing und Verkaufsmanagement Deutsch Modemanagement und Design Projekt- und Qualitätsmanagement
Betreuerinnen
Prof. Mag. Karin Gollesch-Garli Johanna Zinsler, BEd

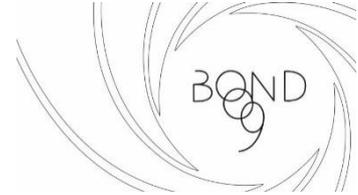
Die vorliegende Diplomarbeit hat sich, basierend auf dem Projekt „Moderatorinnen der Modenschau 2020 - Bond Girls 009“ zum Ziel gesetzt, die Möglichkeiten der Eventorganisation und den Ablauf der Projektarbeit zu betrachten und aufzuzeigen, welche Plattformen, Kooperationen, Erfahrungen und Kommunikationsstrukturen hierbei eine Rolle spielen. Zudem widmet sich die Arbeit herrschenden Dresscodes und den Regeln für die Outfits von Moderator/innen im Fernsehen. Insbesondere soll beleuchtet werden, dass Frauen verstärkt der Kritik an ihren Outfits als auch an ihrer Person ausgesetzt sind und hier offenbar immer noch andere Bedingungen gelten als für Männer. Den Ausgangspunkt dieser Arbeit bildet ein Event.



Unter Berücksichtigung von Kooperationen und Plattformen für Jungunternehmer/innen und Designer/innen soll der Weg zur erfolgreichen Modenschau nachgezeichnet werden. Anschließend wird der Ablauf des Projektes genauer beleuchtet und auch, welche Instrumente diesen sicherstellen. Darüber hinaus stehen geltende Dresscodes und die Outfits von Moderator/innen im Fernsehen im Mittelpunkt der Betrachtung. Der dritte Teil der Arbeit setzt sich mit Erfahrungen, Funktionen und Kommunikation im Projektteam auseinander. Zudem wird untersucht, wie über die Outfits von Moderator/innen geschrieben wird und welchen Diskriminierungen und Sexismen sie ausgesetzt sind. Diese Arbeit soll einen Beitrag zum Bewusstsein der immer noch herrschenden Ungleichheit zwischen Männern und Frauen leisten und einen Reflexionsprozess über Sexismus und Diskriminierung von Frauen in den Medien in Gang setzen.



Bond 009 – Eine Inspiration im Vergleich



Höhere Lehranstalt für Mode
5HMA
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. Johannes Töglhofer Direktor
Teammitglieder
Mehdina Karalic Lara Tangerner Berit Wessoleck
Fach/Fächerkombination
Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung Mode und Produktionstechniken Prozessgestaltung und Prozessdatenmanagement Textiltechnologie
Betreuerinnen
Barbara Plank, BEd Bianca Tischler, BEd

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit einer der Hauptinspirationen der Modenschau Bond 009. Die Arbeit befasst sich mit der Behauptung, dass die österreichische und schottische Tracht einen gemeinsamen Ursprung im alpinen Raum haben. Weiters wird die Rolle der traditionellen Kleidung in der modernen Gesellschaft analysiert. Mittels intensiver Literaturrecherche soll das geplante Ergebnis er-

reicht werden. Dies ist eine schriftliche Veranschaulichung der Entwicklung von Karostoffen der schottischen Tracht sowie deren kulturellen Bedeutung. Im Anschluss wird diese mit der österreichischen Tracht verglichen und der gegenseitige Einfluss analysiert. Hinzu kommt ein Fertigungsplan einer modernen Interpretation. Abschließend wird die Vermarktung traditioneller Kleidung untersucht.



Ice Art



Höhere Lehranstalt für Mode
5HMA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Claudia Houdek
Teammitglieder
Nicole Fartek Chiara Kropfitsch Sarah-Marie Sauer
Fach/Fächerkombination
Englisch Fertigungsverfahren und Verarbeitungstechniken Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung Schnittkonstruktion und Modellgestaltung Textiltechnologie
Betreuerinnen
Theresa Hack, BEd Prof. Mag. Monika Wolf



In der vorliegenden Diplomarbeit werden Eiskunstlauf und Eistanzen gegenübergestellt. Sie galten schon immer als wichtiger Bestandteil der britischen Sportgeschichte. Besonders von den 1950er bis zu den 2000er Jahren wurde der britische Eistanz für die internationale olympische Geschichte immer wichtiger. Diese Arbeit zielt darauf ab, die erstaunlichen Erfolge zweier sehr berühmter Eistanzer zu beleuchten, die den Eistanz neu definiert haben. Darüber hinaus wird diese Arbeit tiefer in die textile Welt des Eiskunstlaufens eintauchen und sich auf die Rohstoffe und Verarbeitung ihrer Kleidung mit dem Fo-

kus auf Chiffon, Seide und Spitze konzentrieren. Sarah-Marie Sauer hat sich in den Fächern „Modegeschichte“ und „Textiltechnologie“ ausgiebig damit auseinandergesetzt, welcher Zusammenhang zwischen dem Eiskunstlaufen und der Mode besteht und inwiefern diese von der Tanzrichtung beeinflusst wird oder wurde. Zunächst wird dabei auf die Geschichte eingegangen und die Entwicklung des Eiskunstlaufens seit dem 18. Jahrhundert bis heute analysiert. Genauer eingegangen wird dabei ebenso auf die verschiedenen Tanzstile, die bis heute aufgeführt wurden, und die Regeln bei den Meisterschaften, die sich bis heute veränderten. In weitere Folge werden die Kostüme sowie die Ausstattung der Tänzer und Tänzerinnen in den Vordergrund gerückt. Auf den eher Modegeschichtlichen Teil folgt die Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien, die gerne im Eiskunstlauf verwendet werden oder wurden. Am Ende der Diplomarbeit wird auf die Schnittentwicklung und die fertigen Prototypen eingegangen. Der Grundschnitt eines Bodys inklusive der Ärmel wird vorgestellt und näher erläutert.



Fußball am Ende des Regenbogens



Höhere Lehranstalt für Mode
5HMA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Marion Dvoracek SC Pötzleinsdorf
Teammitglieder
Vivian Seidl Cigdem Yavuz
Fach/Fächerkombination
Geschichte und Politische Bildung Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung Projekt- und Qualitätsmanagement Schnittkonstruktion und Modellgestaltung
Betreuer/innen
Theresa Hack, BEd Mag. Alexander Hoffelner, BA

Unser Projekt war es, für die Fußballspielerinnen des Fußballvereins 1.SC Pötzleinsdorf weiße Fußballtrikots mit Regenbogennähten zu nähen. Da die Regenbogennähte die LGBTQ-Community symbolisieren sollten, beschäftigt sich auch der erste Teil der Diplomarbeit mit deren Geschichte. Weiters erfolgt auch eine Erklärung, wie das Projekt RuPauls DragRace mithilfe der Planung aus dem Gegenstand „Projektmanagement“ aufgebaut worden ist und wie ein Projekt gestaltet wird, um die Aufmerksamkeit für diese Community zu erwecken.



Da die Trikots für eine Frauenmannschaft angefertigt worden waren, beschäftigt sich der zweite Teil der Diplomarbeit mit den Frauen im Fußball. Es wird die modegeschichtliche und schnittechnische Entwicklung des Frauenfußballtrikots vom 20. bis in das 21. Jahrhundert analysiert und erläutert. Vergleiche zwischen Männer- und Frauenfußballtrikots werden gezogen und auch Schnittzeichnungen gezeigt, die ausführlich erklärt werden.



Volana bridesmaids



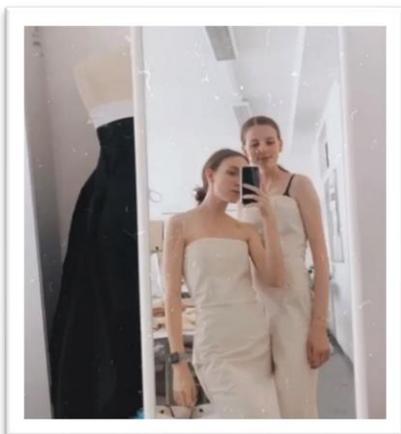
Höhere Lehranstalt für Mode
5HMA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Mag. (FH) Gesine Görlich-F.
Teammitglieder
Mona Lilly Görlich Lea Hagara
Fach/Fächerkombination
Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung Projekt- und Qualitätsmanagement Textiltechnologie
Betreuerin
Sabrina Wölvitsch, BEd



Als Ausgangspunkt der vorliegenden Diplomarbeit fungierte die Fertigung von Brautjungferkleidern. Die vorliegende Diplomarbeit gibt einen Überblick über die Entwicklung von Hochzeitskleidern und Hochzeiten in der europäischen Geschichte.

In dieser Arbeit wird zu Beginn auf die Mode- und Kunstgeschichte, speziell auf die Entwicklung von Hochzeitskleidern sowie die Planung von Hochzeiten eingegangen.

Diese Erkenntnisse leiten auf das Thema Entwicklung der Hochzeiten und festliche Stoffe über. Anschließend wird über das Material und die Textilerstellung informiert und Bezug auf die Stoffe unseres Prototyps genommen. Fortlaufend werden die von uns eingesetzten Materialien näher beschrieben.



Pariser Haute Couture: von der Entstehung bis zum Marketing



Höhere Lehranstalt für Mode
5HMA
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Bogdan Dzhafarov
Teammitglieder
Lena Deutsch
Julia Dorner
Johanna König
Celina Schwarz
Fach/Fächerkombination
Betriebswirtschaft, Modemarketing und Verkaufsmanagement Fertigungsverfahren und Verarbeitungstechniken Modemanagement und Design Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung Schnittkonstruktion und Modellgestaltung
Betreuerinnen
Prof. MMag. Theresa Gump Eveline Kopf-Straßegger, BEd



Als Ausgangsposition der vorliegenden Diplomarbeit dient eine Kooperation mit dem Label *DZHAFAROV Design* des Jungdesigners Bogdan Dzhafarov. Gemeinsam wurden zwei Outfits designt und gefertigt. Der erste der beiden Prototypen besteht aus einem Mantel und einer Hose, inspiriert von Karl Lagerfeld und Yves Saint Laurent. Der zweite Prototyp besteht aus einem Rock mit einer angeschnittenen Korsage und einem Blazer, neu interpretiert und inspiriert von Christian Dior und Coco Chanel. Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich deshalb vorwiegend mit der Pariser Haute Couture.



Begonnen wird mit der allgemeinen Geschichte und den verschiedenen Handwerksberufen der Haute Couture, daraufhin folgt die Bedeutung des Mieders für die Frau und die daraus resultierenden Silhouetten der Haute Couture im 20. Jahrhundert. Danach wird mit dem Frauenanzug und dessen Entwicklung inklusive der Schnittkonstruktionen fortgesetzt. Gependet wird mit der Kommunikationspolitik, dessen Nutzung in der Modebranche und dem Weg einer Kollektion und deren Einflüsse.



Der Weg eines Fußballtrikots – Von der Entstehung des Sports über die Produktion des Dresses bis aufs Feld



Höhere Lehranstalt für Mode
5HMB
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Marion Dvoracek SC Pötzleinsdorf
Teammitglieder
Helene Fielhauer Bernadette Kaltenhauser
Fach/Fächerkombination
Bewegung und Sport Prozessgestaltung und Prozessdatenmanagement Textiltechnologie Unternehmensmanagement
Betreuerinnen
Prof. MMag. Verena Fetti Dipl.-Päd. Andrea Kipfer

Fußball ist aus unserer Gesellschaft kaum mehr wegzudenken und immer allgegenwärtig. Wie ein Fußballspiel aufgebaut ist, ist jedem schnell klar, doch welche anderen Teilbereiche ebenso anfallen und wie Fußball zu dem geworden ist, wie es geliebt und gelebt wird, ist eher wenigen bewusst.

Helene Fielhauer spielt im Verein des 1. SC Pötzleinsdorf, für den wir die Trikots anfertigen durften. Diese Gelegenheit, in Massenproduktion zu fertigen und das Gelernte praktisch umzusetzen, haben wir sofort ergriffen und unser Projekt "Jersey-Maker" ins Leben gerufen. Es ist faszinierend, wie ein simples Trikot eine so spannende Entwicklung haben kann. Der erste Teil der

Arbeit fokussiert sich auf die Entstehung und historische Entwicklung der Sportart und beschäftigt sich mit der Frage, wie sich der Sport im Verlauf der Zeit verändert hat. Eine besondere Rolle spielen hier auch die Entwicklung der Trikots und die verwendeten Fasern. Der zweite Teil befasst sich mit der Produktionsplanung der Dressen, die in Massenproduktion für das Projekt „Jersey-Maker“ gefertigt wurden. Mithilfe von REFA-Werkzeugen konnten die Prozesse optimiert und die Produktionszeit auf ein Minimum reduziert werden. Als Abschluss wird mit einem Marketingmix am Beispiel von PUMA und Adidas aufgezeigt, wie bekannte Sportmarken ihre Produkte vermarkten.



Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid – Die Entwicklung der Hochzeitsbekleidung



Höhere Lehranstalt für Mode
5HMB
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Mag. (FH) Gesine Görlich-F.
Schülerin
Ines Knopf
Fach/Fächerkombination
Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung Prozessgestaltung und Prozessdatenmanagement
Betreuerin
Dipl.-Päd. Andrea Kipfer



Im Rahmen dieser Arbeit wird ein Überblick über die historische Entwicklung des Hochzeitsfestes, seines gesellschaftlichen Stellenwerts, seiner unterschiedlichen Ausprägungsformen und insbesondere der Validierungsprozesse gegeben.

Brautmode war im Laufe der Jahrhunderte einem starken Wandel unterworfen und es soll hier skizziert werden, wann bestimmte Roben getragen wurden, und es sollen die weltlichen, sozialen sowie die kirchlichen Hintergründe erfasst werden.

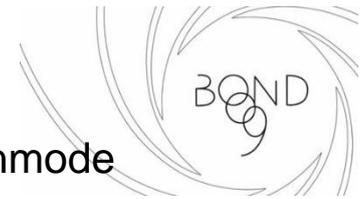
Um einer umfassenden Beschreibung des gesamten Prozesses gerecht zu werden, wird auch auf diverse Hochzeitsbräuche und Traditionen eingegangen. Insbesondere zählen hierzu die Aufgaben der Brautjungfern und deren Bekleidung.

Diese Diplomarbeit befasst sich somit auch mit dem Herstellungsprozess eines Brautjungfernkleids von einem Stück Stoff bis zur Fertigstellung und veranschaulicht diesen Prozess in der Folge. Diese Beschreibung erfolgt in den beiden Teilabschnitten „Aufgabe & Ablauf“ und „Ablauf- & Zeitarten“.

Dabei wird auf den Arbeitsablaufplan, involvierte Personen, den Arbeitsgegenstand, notwendige Betriebsmittel sowie die prozessorientierte Arbeitsorganisation und die Prozessbeschreibung, anhand eines kleinen Ausschnittes des Arbeitsablaufes Bezug genommen.



Fashion Show – Inspirationen der schottischen Damenmode



Höhere Lehranstalt für Mode
SHMB
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. Johannes Töglhofer Direktor
Teammitglieder
Dora Cammerlander Mariella Polak
Fach/Fächerkombination
Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung Prozessgestaltung und Prozessdatenmanagement Recht Schnittkonstruktion und Modellgestaltung
Betreuerinnen
Prof. Mag. A. Dopplinger Dipl.-Päd. Andrea Kipfer



Diese Diplomarbeit beschreibt das Projekt „James Bond 009“, die Hausmodenschau der Modeschule Michelbeuern 2020, aus verschiedenen Perspektiven. Ziel dabei ist es, historische, arbeitstechnische und rechtliche Aspekte der Hausmodenschau zu erläutern. Ausgehend von einer Retrospektive der schottischen Damenmode werden die prozessorientierte Arbeitsorganisation und die Schnittentwicklung sowie die rechtlichen Problematiken der Modenschau untersucht, um einen tieferen Einblick und Verbesserungsvorschläge für zukünftige Hausmodenschauen zu



gewinnen und Optimierungspotenziale zu erheben.

In der Arbeit werden in erster Linie die praktischen Erfahrungen dokumentiert und reflektiert, die wir als Mitglieder der Projektgruppe gemacht haben. Vertieft und ergänzt wird dies durch eine ausführliche Internet- und Literaturrecherche in den jeweiligen Fachgebieten.

Die Ergebnisse der Arbeit sind sehr vielschichtig. So konnten wir recherchieren, dass die Wurzeln der schottischen Mode ins 16. Jahrhundert zurückreichen und seither im ständigen Wandel stehen. Bei der Arbeitsorganisation konnte durch die Optimierung des Projektstrukturplans, verstärktes Qualitätsmanagement sowie durch die Vermeidung von Verschwendung Verbesserungspotential aufgezeigt werden. Der Schnitt des Prototyps wird exakt analysiert und es wird gezeigt, wie moderne Schnittzeichen-Programme (z.B. GRAFIS) und altbewährte, händische Techniken kombiniert werden können. Im abschließenden rechtlichen Teil wird der Fokus auf die Herausforderungen durch die CoVid19-Pandemie und auf die dadurch erforderlichen Änderungen der ursprünglichen Planung gelegt.

Volkstracht – Die historische Betrachtung anhand der Musik- und Designgeschichte



Höhere Lehranstalt für Mode
5HMB
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus
Teammitglieder
Isabel Knotek Lea-Sophie Urbanek Laura Urbanski
Fach/Fächerkombination
Fertigungsverfahren und Verarbeitungstechniken Geschichte und Politische Bildung Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung Textiltechnologie
Betreuerinnen
Prof. Mag. A. Dopplinger Bianca Tischler, BEd



Die vorliegende Diplomarbeit gewährt einen Einblick in die Musik- und Designgeschichte der Trachten in Österreich. Hierbei wurde mit dem Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus zusammengearbeitet und es wurden gemeinsam mit den Vorständen genaue Ideen der neuen Musiktracht ausgearbeitet. Es wurde speziell auf die Wünsche und Anregungen der Musikvereinsmitglieder eingegangen, damit diese eine moderne und unkomplizierte Version der Vereinstracht erhalten.

Die Designvorschläge wurden anhand einer Mappe mit Moodboards und Entwürfen vorgestellt und präsentiert. Dies diente als Basis der Abschlussarbeit, die während des Fertigungsprozesses in Form von Prototypen umgesetzt wurde. Mithilfe der erzeugten Tracht wurden die individuellen Themenbereiche festgelegt. Im Zuge dessen war ein Interview mit dem Musikverein vorgesehen, das aufgrund der momentanen weltweiten Pandemie nicht durchgeführt werden konnte. Schlussfolgend wurden andere Quellen der Fachliteratur herangezogen. Somit werden die Musikgeschichte der Volks- und Blasmusik, viele Arten der Trachten aus österreichischen Bundesländern sowie deren Pflege und Trachtstoffe genauestens erläutert.



Licht ins Design



Höhere Lehranstalt für Mode
5HMB
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Kurt Reiter
Teammitglieder
Tamara Abdalla
Chiara Eder
Laura Haidin
Jana Hofer
Louisa Reiter
Fach/Fächerkombination
Entwurf- und Modezeichnen
Mode- und Kunstgeschichte,
Trendforschung
Prozessgestaltung und
Prozessdatenmanagement
Textiltechnologie
Unternehmensmanagement
Betreuerinnen
Dipl.-Päd. Ingrid Nowotny
Olivia Schmoll, MA



Die vorliegende Diplomarbeit geht auf die Farb- und Lichttechniken in der Mode und dessen Entwicklung, in der Modezeichnung, der Werbung und am Arbeitsplatz ein. Zu Beginn wird näher auf das Neuromarketing eingegangen, das sich mit der Wirkung von Farben und Licht in der Werbung beschäftigt. Danach gibt die Arbeit einen Überblick über die ergonomische Gestaltung eines Arbeitsplatzes, im konkreten über die Wirkung von Farben und Licht.



Weiteres beinhaltet die Diplomarbeit die Anwendung von Licht- und Schattenkombinationen in der Modezeichnung. Außerdem werden die acht Farbkontraste näher erläutert und anhand von aktuellen Beispielen in der Mode analysiert. Ebenso wird in der Diplomarbeit die Entwicklung der Sportbekleidung und deren spezielle Materialien beschrieben. Des Weiteren wird auf die Entwicklung der Mode und der Modezeichnung ab den 50er Jahren bis heute anhand von Beispielen von einflussreichen Personen und Designer eingegangen.

Abschließend werden jene High-Tech Fasern aufgezählt, die sich im speziellen mit Lichtgewebe und deren Anwendungen beschäftigen. Dies wird anhand von aktuellen Designern, die diese Materialien verwenden, aufgelistet. Weiteres wird die Entwicklung von natur- und chemischen Farben beschrieben.



Primavera – frühlingshafte Kinderkleidung in Pastelltönen



Höhere Lehranstalt für Mode
5HMB
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Claudia Kodet
Teammitglieder
Mia Bodizs Laura Keck Sinah Kodet
Fach/Fächerkombination
Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung Projekt- und Qualitätsmanagement Prozessgestaltung und Prozessdatenmanagement Textiltechnologie Unternehmensmanagement
Betreuerinnen
Dipl.-Päd. Ingrid Nowotny Olivia Schmall, MA

In der vorliegenden Arbeit „Primavera – frühlingshafte Kinderkleidung in Pastelltönen“ werden in unterschiedlichen Teildisziplinen verschiedene Aspekte zum Thema Kindermode bearbeitet.

Dargestellt wird die Entwicklung der Kindermode ab dem 20. Jahrhundert und die Planung eines Kinderkleides mittels REFA. Ebenso wird auf die Entstehung und Planung eines Prototyps in der Modebranche und auf verschiedene Materialien in der Kinderbekleidung eingegangen, sowie Kriterien der besonderen Eignung von Textilien für Kinder aufgezeigt.

Anschließend werden Textilien in Bezug auf die Verträglichkeit thematisiert sowie Marketing- und Werbestrategien untersucht.

Die Diplomarbeit gibt somit unter Berücksichtigung einschlägiger Fachliteratur einen strukturierten Überblick über Geschichte, Planung und Fertigung, Materialien und Vermarktung der Kindermode.



Work With Style – Arbeitskleidung trifft Mode

Höhere Lehranstalt für Mode

5HMB

Projektpartnerin
(ausgehend vom Projekt)

Beatrix Weissel

Teammitglieder

Melissa Eder

Lisa Jamy

Fach/Fächerkombination

Mode- und Kunstgeschichte,
Trendforschung

Prozessgestaltung und
Prozessdatenmanagement

Textiltechnologie

Betreuerinnen

Katharina Dvorak-Leeb, BEd
Hanna Mitterbauer, BEd



Die Kleidung der Arbeiter und Arbeiterinnen war lange Zeit ein sehr vernachlässigter Bereich in der Textilwirtschaft. Die vorliegende Diplomarbeit beleuchtet vor dem Hintergrund verschiedenster Kriterien die Entwicklung der Arbeitskleidung. Die Autorinnen durchleuchten einerseits das Material Textil historisch, modisch und technisch und veranschaulichen andererseits die kulturellen sowie gesellschaftspolitischen Veränderungen der Arbeitskleidung im Laufe der Jahrhunderte. Unter Verwendung der bewährten Methode

der Internet- und Literaturrecherche werden die einzelnen Teilgebiete erarbeitet. Der Bogen des Inhaltes reicht von der Dokumentation der historischen Entwicklung bis zum Einfluss der Farben der Arbeitskleidung. Der bemerkenswerte Fortschritt der Textiltechnologie und die soziale Komponente runden das Bild ab. Die Vielfalt der verschiedenen Forschungsfelder ermöglicht es, den Durchbruch der Arbeitskleidung zu einem Erfolgsmodell zu dokumentieren. Abbildungen und Originalzitate untermauern und unterstützen die Ergebnisse visuell.



Vintage – die zeitlose Mode

Vintage
Die zeitlose Mode

Aufbaulehrgang für Mode

3AMA

Projektpartner

(ausgehend vom Projekt)

Prof. Mag. Johannes Töglhofer
Direktor

Teammitglieder

Rabiya Albayrak
Aisha Fadel
Elena Frenzel
Halime Halici
Nadia Islam

Fach/Fächerkombination

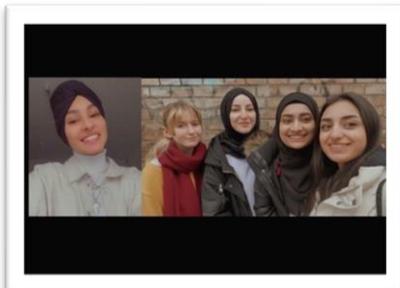
Fertigungsverfahren und
Verarbeitungstechniken
Geschichte und
Politische Bildung
Modemarketing und
Visual Merchandising
Mode- und Kunstgeschichte,
Trendforschung
Schnittkonstruktion und
Modellgestaltung
Textiltechnologie und
Textilchemie

Betreuerin

Dipl.-Päd. Renate Prosser

Basierend auf unserem Projekt behandeln wir das Thema Vintage – die zeitlose Mode. Der Wandel der Damen- und Herrenbekleidung verbunden mit den gesellschaftlichen Entwicklungen im 20. Jahrhundert, die variierende Schnittkonstruktion und Fertigungstechnik, sowie der Aufschwung und die Definition des Vintage-Looks stehen im Vordergrund unserer Diplomarbeit. Im Hinblick auf unser Thema erläutern wir, wie sich die Mode von 1920 bis 1990 verändert hat, welche Trends für welches Jahrzehnt zielgebend waren und welche Faktoren die Mode mit der Gesellschaft verbinden.

Zusätzlich wird auf die Rolle der Frau in den verschiedenen Jahrzehnten eingegangen. Die geschichtlichen Aspekte werden mit den verschiedenen Arten der Fertigungstechnik und Schnittkonstruktion in die Praxis umgesetzt und unterlegt. Abschließend wird der Vintage-Look anhand einer umfangreichen Umfrage reflektiert und definiert.



Streetwear – mehr als ein Trend



Aufbaulehrgang für Mode
3AMA
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. Johannes Töglhofer Direktor
Teammitglieder
Xinting Ji Amanda Morris Haohua Shen
Fach/Fächerkombination
Modemarketing und Visual Merchandising
Betreuerin
Prof. Mag. Beate Bittermann



The present diploma thesis is dedicated to the historical development of streetwear in relation to the influences and effects of the hip-hop scene compared to the present, graffiti as a design element in streetwear and streetwear as a growing economic factor in the exclusive area of the fashion industry, luxury labels in cooperation with classic ones Streetwear brands.

The aim of our work is to analyze the historical effects of streetwear. This work also provides an insight into the culture, styles and creation of streetwear. To do this, we researched a wide variety of books and developed this work with the help of different sources. Our collection shows how varied streetwear fashion can be.



Die 1980er Jahre – ein Jahrzehnt des Umbruches

Aufbaulehrgang für Mode
3AMA
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. Johannes Töglhofer Direktor
Teammitglieder
Tijana Ducic Nikoletta Hocova Magdalena Höller Viktoria Salaj
Fach/Fächerkombination
Modemarketing und Visual Merchandising
Betreuerin
Prof. Mag. Beate Bittermann



Die Fertigung unserer Kollektion bildete die Grundlage für unser Projekt, das wiederum die Basis für die Inhalte der Diplomarbeit bildete. Im ersten Teil wird die Auseinandersetzung mit dem Wandel im Marketing und der neuen definierten Wettbewerbsorientierung in den 1980er Jahren erklärt und beschrieben. Im zweiten Teil der Arbeit wird eine gesellschaftspolitische Analyse der 1980er Jahre unter Berücksichtigung von gegenwärtigen demografischen Bezeichnungen einzelner Zielgruppen analysiert und schließlich näher erläutert. Im dritten Teil werden

die 1980er Jahre als Mode Revival in Abschnitte unterteilt und anhand von Beispielen erklärt und beschrieben. Die alternativen Modeszenen in den Bereichen der Subkulturen der Gesellschaft der 1980er Jahre werden im letzten Teil der Diplomarbeit näher beschrieben. Für diese Arbeit haben wir Internetrecherchen, Zeitschriften und einschlägige Fachliteratur herangezogen. Das Ziel war, durch eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Thema, die gestellten Schwerpunkte aus dem fachlichen Umfeld zu erarbeiten, unser Wissen zu erweitern und zu vermitteln.



Athletic Vs Chic

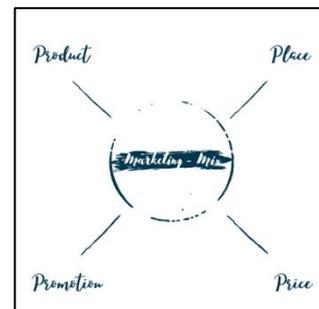


Aufbaulehrgang für Mode
3AMA
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. Johannes Töglhofer Direktor
Teammitglieder
Amanda Batke Ina Jatic Kevser Karakus Franz Rohrhofer Merna Sanhoury
Fach/Fächerkombination
Betriebswirtschaft, Modemarketing und Verkaufsmanagement Modemarketing und Visual Merchandising
Betreuer
Prof. Mag. Lukas Obereder

In der vorliegenden Diplomarbeit werden, ausgehend von der eigens gefertigten Kollektion, elegante und sportliche Bekleidungsmarken aus betriebswirtschaftlicher Perspektive näher beleuchtet.

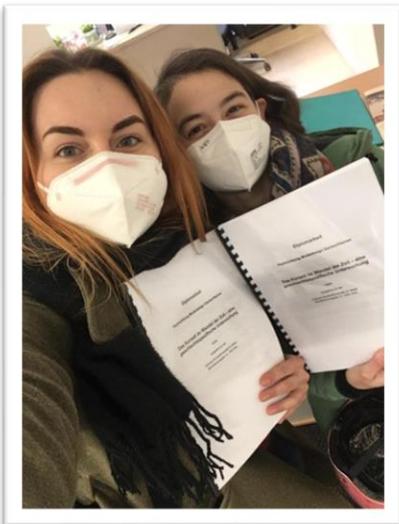
Anhand verschiedener Kriterien werden unterschiedliche Sport- und Edelmarken untersucht und einander gegenübergestellt. Besonderes Augenmerk wird auf die dabei zum Einsatz kommenden Marketingstrategien sowie die Wirkung von Labels, Logos und Slogans auf das Kaufverhalten der jeweiligen Zielgruppen gelegt.

Darüber hinaus wird auf die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen in verschiedenen Ländern und auf eine exemplarische Portfolioanalyse anhand ausgewählter Bekleidungsmarken näher eingegangen. Den Abschluss bildet eine Auseinandersetzung mit den Themen Transparenz und die Zukunft der Nachhaltigkeit in der Bekleidungsindustrie, um dazu anzuregen, eigene Kaufentscheidungen bewusster treffen und kritisch hinterfragen zu können.



Das Korsett im Wandel der Zeit – eine geschlechtsspezifische Untersuchung

Kolleg für Mode
4KMA
Teammitglieder
Danielle Felten
Ekaterina Lesovaia
Fach/Fächerkombination
Fertigungsverfahren, Verarbeitungstechnik und experimentelles Design Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung
Betreuerinnen
Fol Dipl.-Päd. M. Angerler Prof. Mag. Beate Bittermann Barbara Plank, BEd

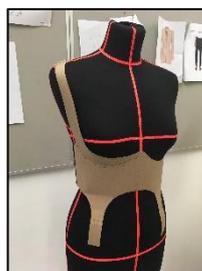


Die vorliegende Diplomarbeit gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Modegeschichten der Frauen- und Männercorsagen. Es wird genauer auf die einzelnen Epochen eingegangen, mit besonderem Fokus auf die Renaissance und das 18. Jahrhundert in Bezug auf das weibliche Korsett sowie mit gezieltem Blick auf das 19. und 20. Jahrhundert hinsichtlich der männlichen Corsage.

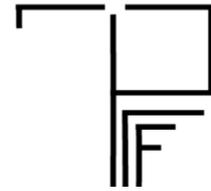
Die Arbeit ist in zwei Hauptteile gegliedert, die auf zwei unterschiedlichen Projekten beruhen und somit zwei verschiedene modische Entwicklungen untersuchen. Bei den Projekten handelt es sich um zwei Kollektionen, die

über zwei Jahre hinweg entwickelt wurden. Die ihnen entsprungenen Kleidungsstücke sind zum Teil von den historischen Corsagen inspiriert und in eine neue Interpretation umgewandelt.

Um die Kollektionen und ihre Intentionen besser zu verstehen, werden zuerst die zu Grunde liegenden Epochen und Aspekte analysiert, um so die entscheidenden Fragestellungen zu klären. Danach wird auf die entstandenen Projekte und Kleidungsstücke eingegangen, die auf den vorherigen Analysen beruhen. Dies passiert mit Blick auf das fachliche Wissen sowie Inspiration der untersuchten Epochen und Theorien.



Die Hose – längst kein Privileg der Männer



Kolleg für Mode
4KMA
Schülerin
Esther Bernthaler
Fach/Fächerkombination
Fertigungsverfahren, Verarbeitungstechnik und experimentelles Design Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung
Betreuerinnen
Fol Dipl.-Päd. M. Angerler Prof. Mag. Beate Bittermann



Die vorliegende Diplomarbeit gibt einen Überblick über die Entwicklung der Frauenhose und insbesondere, wie diese den Weg zur Frau fand. Dies wird Mittels geschichtlicher Fakten belegt. Zu Beginn werden Sie kurz mit der Hose vertraut gemacht, was diese ausmacht und woher diese kommt.

Des Weiteren wird auf zwei Damen eingegangen, die in der Frauenrechtsbewegung aktiv waren und ohne denen andere Frauen vermutlich erst viel später begonnen hätten, Damenhosen zu tragen. Bei der Diplomarbeit wird der Fokus auf die verschiedenen Hosenformen gelegt sowie ein kurzer Einblick in die Fertigung meiner Hose gewährt, an der sich das Diplomarbeitsthema anlehnt. Die Frage „Hat Emanzipationsgeschichte Einfluss auf das Tragen der Frauen in Frauenhose?“ wird im Rahmen dieser Diplomarbeit kurz behandelt.

Abschließend folgt ein Resümee zu den wichtigsten Themen und fasst die Arbeit zusammen.



Die Salzburger Kultur und die Facetten des österreichischen Tourismus im Kontext der globalen Wirtschaft

Höhere Lehranstalt
für wirtschaftliche Berufe

5HKA

Projektpartnerin
(ausgehend vom Projekt)

Katharina Pum, BEd
Fachvorständin für Wirtschaft

Teammitglieder

Joshua Barker
Verona Kasprzyk
Lia Oitzinger
Zoe Ulrich

Fach/Fächerkombination

Globalwirtschaft,
Wirtschaftsgeografie und
Volkswirtschaft
Kulturtouristik
Musik, Bildnerische Erziehung
und kreativer Ausdruck

Betreuer

Mag. Alexander Hoffelner, BA
Martin Thoma



Diese Diplomarbeit setzt sich mit dem Thema „Salzburg im Zentrum internationaler Tourismusströme“ auseinander. Die Inspiration hierfür war ein Tagesausflug in die UNESCO-Weltkulturerbestadt im Jahre 2019 mit dem Ziel, die Vielfalt der Natur und der Kulturdestination Salzburg den Schülern und Schülerinnen der damaligen 3HKA näherzubringen. Die Bedeutung des breit

gefächerten kulturellen Angebots für Salzburg bildet daher den Ausgangspunkt dieser Arbeit, die sich in der Folge laufend änderte.

Ins Zentrum unserer Überlegungen rückten die unterschiedlichsten Reismotive der Salzburger Touristen, mit besonderem Augenmerk auf die Tourismusströme, die von der Mozart- und Festivalstadt Salzburg angezogen werden. Darüber hinaus beschäftigt sich diese Arbeit mit der Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Tourismus sowie die Folgen für die Unternehmen. Außerdem werden auch die Schattenseiten des Tourismus, wie Diskriminierung und Klischee, aufgezeigt.



Triest in historischer und geografischer Beziehung zu Österreich



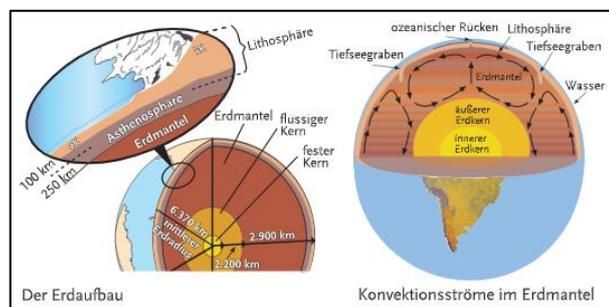
Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
5HKA
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Gianluca Patruno
Schüler
Marvin Haas
Fach/Fächerkombination
Geschichte und Politische Bildung, Globalwirtschaft, Wirtschaftsgeografie und Volkswirtschaft
Betreuer
Mag. Alexander Hoffelner, BA



Das Ziel dieser Diplomarbeit war es, die geomorphologischen Unterschiede und Gemeinsamkeiten des österreichischen Salzkammerguts und der italienischen Region Friaul-Julisch Venetien herauszuheben. Des Weiteren bin ich darauf eingegangen, wie das Heilige Römische Reich deutscher Nation, im Speziellen das Erzherzogtum Österreich und die Habsburg Dynastie, entstanden ist und

wie es die Stadt Triest prägte. Eine Zeitspanne wie die Entstehungsgeschichte des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation und dessen Einfluss auf eine große Hafenstadt wie Triest innerhalb einer halben Diplomarbeit wiederzugeben, war keine leichte Aufgabe, aber ich habe mein Bestes getan, jeden Absatz mit einer These zu eröffnen, die ich im Laufe des Absatzes erkläre und analysiere. Um den Redefluss aufzulockern, habe ich aussagekräftige Grafiken, Karten und Gemälde eingefügt.

Die Informationen, die hier wiedergegeben werden, kommen aus Schulbüchern, Lexika und online Quellen, welche ich in kurze, prägnante Absätze zusammengeschrieben habe.



Zucker, die süße Macht

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
5HKA
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Nikolas Kurz, BEd
Teammitglieder
Ria Bali Selina Pete David Simic
Fach/Fächerkombination
Ernährung und Lebensmitteltechnologie Geschichte und Politische Bildung Kulturtouristik Naturwissenschaften
Betreuer/innen
Fol Dipl.-Päd. Angela Beran Nikolas Kurz, BEd



Die vorliegende Diplomarbeit hat sich zum Ziel gesetzt, Zucker von verschiedensten Gesichtspunkten aus zu beleuchten. Wir haben uns hierbei besonders mit den Themen Herstellung und Konsum beschäftigt. Diese Arbeit basiert auf Recherchen und Interpretation einer selbstgestalteten Umfrage. Das Fazit unserer Arbeit ist, dass das Thema Zucker sehr umfangreich ist und er sowohl positiven als auch

negativen Einfluss auf unser Leben hat.

Zucker spielt heutzutage eine wesentliche und wichtige Rolle in unseren Alltag und ist für manche kaum wegzudenken.

Die Arbeit ist sowohl für jene interessant, die häufig Zucker konsumieren, als auch für Personen, die sich gerne mit den Themen Ernährung und Gesundheit auseinandersetzen.

Der Wandel im Ernährungsverhalten aufgrund von kulturellen und lebensmitteltechnologischen Veränderungen

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
5HKA
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. Johannes Töglhofer Direktor
Teammitglieder
Anna Aussprung Chiara Hackl
Fach/Fächerkombination
Ernährung und Lebensmitteltechnologie Kulturtouristik Naturwissenschaften
Betreuer/innen
Prof. Mag. Silke Geroldinger Nikolas Kurz, BEd

Mit Lebensmitteln beschäftigen wir uns Menschen tagtäglich und verbringen einen großen Teil unseres Tages damit, sie zuzubereiten, einzukaufen oder zu verzehren. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, in unserer Arbeit die Veränderung von Lebensmitteln, deren Konsum und ihre kulturellen und lebensmitteltechnologischen Aspekte zu thematisieren. Im ersten Teil werden die Veränderungen und Entwicklungen der Ernährungsgewohnheiten im Laufe der

letzten drei Jahrhunderte mit speziellem Bezug auf den Fleischkonsum erläutert. Der zweite Teil der Arbeit befasst sich mit dem Einsatz der Nanotechnologie in der Lebensmittelindustrie. Dabei werden die Vor- und Nachteile dieser Technologie mithilfe von Beispielen erörtert. Ebenfalls wird auf die potenziellen ethischen und gesundheitlichen Bedenken eingegangen, die durch die Verwendung von Nanotechnologie in der Lebensmittelindustrie aufkommen.



„Das kommt mir spanisch vor!“ – Die kulturgeschichtliche Entfaltung spanischer Elemente in Wien



Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
5HKB
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. Johannes Töglhofer Direktor
Teammitglieder
Maram Gabut Fiona Sispela Anna Wagner
Fach/Fächerkombination
Ernährung und Lebensmitteltechnologie Geschichte und Politische Bildung Kulturtouristik Psychologie und Philosophie
Betreuer/innen
Lisa Schachner, BEd Prof. Mag. Josef Schmitz



Im Zuge der vorliegenden Diplomarbeit sollen mit Hilfe ausführlicher Literaturrecherchen und anderer Quellen sowohl die kulturelle Verbundenheit als auch evidente Unterschiede der beiden Kulturen Spaniens und Österreichs dargestellt werden, die bis heute einen bedeutsamen Stellenwert in der Kulturtouristik einnehmen. Von der Geschichte bis hin zur Kulinarik werden verschiedenste Themenbereiche und Schwerpunkte erläutert und zueinander in Beziehung gebracht. Die thematischen Schwerpunkte wurden im Zusammenhang mit dem Projekt „Spanischer Tag im Bistro“, das aufgrund der COVID-19-Pandemie leider nicht durchgeführt werden konnte, gesetzt.

Der erste Teil dieser vorwissenschaftlichen Arbeit beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Spanischen Hofreitschule wie auch der spanischen Linie der Habsburger. Dabei werden die kulturgeschichtlichen Verbindungslinien des Hauses Habsburg mit Spanien, die sich besonders in der Spanischen Hofreitschule in Wien manifestieren, behandelt. Im zweiten Teil der Diplomarbeit steht der Jakobsweg in



Wien topikal im Vordergrund. Einerseits wird auf die kulturtouristischen Etappen des Jakobsweges Wien, andererseits auf den Menschen als Individuum, der auf Pilgerreisen verstärkt in der Masse nach Spiritualität und Gemeinschaft sucht, eingegangen. Abschließend wird im dritten Teil der Arbeit das Ernährungs- und Konsumverhalten der Bevölkerung in Spanien und Österreich verglichen. Dabei wird zu Beginn der Ausführungen die bedarfsgerechte Ernährung des Menschen konkretisiert. Der zweite Abschnitt, der sich genauer mit der spanischen Esskultur sowie den landestypischen Speisen und Getränken befasst, setzt die finalen Akzente dieser Diplomarbeit.

Auf den Spuren von Kaiserin Elisabeth und Kaiser Franz Joseph



Höhere Lehranstalt
für wirtschaftliche Berufe

5HKB

Projektpartnerin
(ausgehend vom Projekt)

Prof. Mag. M. Schmahel-P.

Teammitglieder

Jana Blagojevic

Florina Zima

Fach/Fächerkombination

Ernährung und
Lebensmitteltechnologie

Geschichte und
Politische Bildung

Kulturtouristik

Betreuer/innen

Katharina Holovlasky, MA BEd

Prof. Mag. Josef Schmitz



In der vorliegenden Diplomarbeit wird das wohl bekannteste Kaiserpaar Österreichs aus verschiedenen Perspektiven näher beleuchtet. Der erste Teil der inhaltlichen Ausführungen widmet sich der kulturtouristischen Bedeutung von Kaiserin Elisabeth und Kaiser Franz Joseph. Der zweite Teil der Arbeit beschäftigt sich mit den zahlreichen Mythen, die sich um Kaiserin Elisabeth ranken. Dabei soll mit Erzählungen und Geschichten aufgeräumt und eingehend auf historische Begebenheiten und Lebensrealitäten der Monarchin hingewiesen werden. Im Anschluss an den kulturtouristischen und geschichtlichen Aspekt folgt der ernährungswissenschaftliche Teil der Geschichte der Habsburger.



Den Anfang der vorliegenden Diplomarbeit bilden die Definition von Essstörungen sowie die verschiedenen Arten, Ursachen und mögliche Folgen der heute anerkannten Essstörungen. Aufbauend auf die generelle Definition werden die verschiedenen Ernährungsweisen einzelner Habsburger mit Symptomen von Essstörungen verglichen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Ernährung und der Lebensstil von Kaiserin Elisabeth. Darauf folgt die Ausarbeitung des im medizinischen Bereich heute noch umstrittenen „Sissi Syndroms“, das das Krankheitsbild der ehemaligen Kaiserin zusammenfasst. Im Zusammenhang damit schließt die Arbeit mit der Ausarbeitung einer Umfrage zum Thema Essstörungen bei jungen Erwachsenen.

Kulinarik und Kultur – Interkulturalität in Zeiten der Corona-Krise



Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
5HKB
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. Johannes Töglhofer Direktor
Teammitglieder
Mona Kratochwil Lina Niemetz
Fach/Fächerkombination
Ernährung und Lebensmitteltechnologie Kulturtouristik Zweite lebende Fremdsprache (Französisch)
Betreuerinnen
Prof. Mag. B. Freudenschuß Katharina Holovlasky, MA BEd

Die vorliegende Arbeit konzentriert sich auf Kultur und Kulinarik im Vergleich Österreich und Frankreich und beschäftigt sich mit der Interkulturalität in Zeiten der Corona-Krise.

Die Arbeit gliedert sich in zwei größere Teile. Im ersten Teil widmet sich die Arbeit dem interkulturellen Vergleich des Aperitifs der beiden Länder. Hierbei wird auf die Geschichte von Aperitifgetränken aus Österreich und Frankreich eingegangen, die anschließend näher erklärt werden. Des Weiteren wird untersucht, welche Auswirkungen Alkohol auf den menschlichen Körper hat und

welche langzeitigen Schäden er verursacht.

Außerdem wird dieser Abschnitt der Arbeit mit einem empirischen Teil unterstrichen.

Der zweite Teil der Arbeit konzentriert sich auf die Kunst- und Kulturangebote in Wien und Paris und den jeweiligen Umgang von Österreich und Frankreich mit der Corona-Krise. Ebenfalls werden die Auswirkungen von Covid-19 auf die Festivalsaison 2020/21 der beiden Länder näher untersucht. Darüber hinaus wird darauf eingegangen, wie der Tourismus auf die Pandemie reagiert.



Wein. Mehr als ein Genussmittel.

Höhere Lehranstalt
für wirtschaftliche Berufe

5HKB

Projektpartnerin
(ausgehend vom Projekt)

Sylvia Pehak, BEd
Fachvorständin für Wirtschaft

Teammitglieder

David Bosnjakovic

Melani Todeska

Fach/Fächerkombination

Ernährung und
Lebensmitteltechnologie

Geschichte und
Politische Bildung

Kulturtouristik

Psychologie und Philosophie

Betreuer/innen

Julia Kopfer, BEd
Prof. MMag. Frank Pokorn

Die vorliegende Diplomarbeit behandelt die globale Bedeutung von Wein und Alkohol sowie die geschichtliche Entwicklung der österreichischen Weinkultur. Im Fokus dieser Arbeit stehen daher jene alkoholischen Genussmittel und deren kulturelle und geschichtliche Bedeutsamkeit, die vor allem im Tourismus einen hohen Stellenwert genießen. Diese vorwissenschaftliche Arbeit untersucht zu Beginn die Produktion von Weinen, basierend auf dem Projekt „Wein in Wien“, das anhand einer Weinverkostung in der HLMW9 Michelbeuern stattgefunden hat. Des Weiteren

werden die geologischen Voraussetzungen für den Weinanbau ausführlich beschrieben.

Der zweite Teil der vorliegenden Diplomarbeit beschäftigt sich mit den psychologischen und physiologischen Auswirkungen von Alkohol auf den menschlichen Körper und den Geist. Zusätzlich wird der Begriff Alkohol definiert und die kurzzeitigen sowie die langfristigen Schäden des übermäßigen Alkoholmissbrauches werden analysiert und genauer ausgearbeitet. Abschließend werden die gesetzlichen Aspekte hinsichtlich des Alkoholkonsums dargestellt.



Die kulturelle, geschichtliche und wirtschaftliche Entwicklung der Region Riegersburg durch die Zotter Schokoladenmanufaktur GmbH

Höhere Lehranstalt
für wirtschaftliche Berufe

5HKB

Projektpartner
(ausgehend vom Projekt)

Prof. Mag. Bernd Zapfel

Teammitglieder

Nikola Beloica
Veljko Bogdanovic
Sebastian Mahringer

Fach/Fächerkombination

Betriebswirtschaft und
Projektmanagement
Geschichte und
Politische Bildung
Kulturtouristik

Betreuer

Prof. Mag. Bernd Zapfel



In dieser Diplomarbeit beschäftigen wir uns mit den Entwicklungen im Steirischen Vulkanland mit dem Fokus auf die Region Riegersburg. Besonders gehen wir dabei auf den Einfluss der Zotter Schokoladen Manufaktur hinsichtlich der wirtschaftlichen, kulturellen und geschichtlichen Entwicklung ein. Wir wollen die Auswirkung einer kulturtouristischen Attraktion in einer ländlichen Region untersuchen und wollen zeigen, dass eine touristisch wenig erschlossene Region durch einzelne Sehenswürdigkeiten bzw. Attraktionen ausschlaggebend verändert werden kann.

Sebastian Mahringer geht genauer auf die kulturtouristische Veränderung der Region durch die Eröffnung der Zotter Schokoladen Manu-

faktur GmbH und der darauf folgenden kulturtouristischen Entwicklung des Steirischen Vulkanlandes ein.

Nikola Beloica beschäftigt sich mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Zotter Schokoladen Manufaktur GmbH. Er geht darauf ein, wie das Unternehmen im Laufe der Jahre effektiv wachsen konnte und wie die touristische Entwicklung der Region darauf Einfluss nimmt.

Veljko Bogdanovic befasst sich mit der geschichtlichen Entwicklung der Region rund um die Riegersburg, den frühen Anfängen und der weiteren Entwicklung bzw. dem Einfluss der Zotter Schokoladen Manufaktur. Dabei wird ebenfalls auf die geschichtliche Entwicklung des Steirischen Vulkanlandes eingegangen.

Triest in kultureller und wirtschaftlicher Beziehung zu Österreich



Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
5HKB
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. M. Schmahel-P.
Teammitglieder
Lea Hajek Georgiana Papuc Andjela Skokic
Fach/Fächerkombination
Geschichte und Politische Bildung Kulturtouristik Naturwissenschaften
Betreuer/innen
Mag. Alexander Hoffelner, BA Prof. Mag. M. Schmahel-P.



Ausgehend von einem Austauschprojekt mit einer Partnerschule in Triest wird in der vorliegenden Arbeit auf kulturelle, wirtschaftliche, geographische und historische Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Wien und Triest eingegangen. Zuerst werden die Stadt Triest in Form eines Rundganges vorgestellt und historische Aspekte erläutert. Dabei werden bekannte Sehenswürdigkeiten der Stadt, unter anderem auch das imposante Schloss Miramare, vorgestellt und deren historische Hintergründe aufgegriffen. Der zweite Teil der Diplomarbeit beschäftigt sich mit den ökologischen und ökonomischen Verbindungen zwischen Wien und Triest, die anhand von Beispielen dargestellt werden. Dabei werden schwerpunktmäßig der Transporthandel erläutert

und verschiedene Aspekte der Kaffeekultur und der Hafenstadt Triest vorgestellt. Abschließend werden im dritten Teil der Arbeit die Auswirkungen der Coronapandemie auf den Tourismus und auf die Gesellschaft analysiert und anhand eines Fragenkataloges einander gegenübergestellt. Einerseits wird die Entstehungsgeschichte des neuartigen Virus und deren globale Ausbreitung erklärt. Andererseits werden speziell zwei Regionen hinsichtlich der touristischen und gesellschaftlichen Unterschiede im Kampf gegen das Coronavirus verglichen. Ein weiterer Schwerpunkt stellt auch den zukünftigen Tourismus in den Mittelpunkt. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, zwei Städte miteinander zu vergleichen und deren wichtige Verbindung zueinander zu verdeutlichen.

Analyse von Marketingaktivitäten ausgewählter Einzelhandelsunternehmen

Fachschule für Mode
3FMA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Dipl.-Päd. Andrea Kipfer
Teammitglieder
Doris Akrapovic
Zara Bayin
Doga Calgin
Plamedi Harrich
Fach/Fächerkombination
Handel und Design
Betreuerin
Prof. Mag. Christine Schindler



Im Rahmen unserer Abschlussarbeit befassen wir uns mit dem Thema „Analyse von Marketingaktivitäten im Einzelhandel“. In dieser Arbeit thematisieren wir unter Bezugnahme auf unsere Praktikumserfahrungen die Elemente des Marketingmix. Zusätzlich haben wir die Ergebnisse eines selbst erstellten Fragebogens berücksichtigt.

Zu Beginn behandelt Zara Bayin die Gestaltung der Preispolitik. Sie beschreibt insbesondere die Preisgestaltung für die Leistungen einer Änderungsschneiderei und den Einsatz von Erkenntnissen der Psychologie bei der Festsetzung von Preisen.

Doris Akrapovic setzt mit der Beschreibung der Produkt- und Sortimentspolitik fort. Nach der Beschreibung relevanter Grundbegriffe liegt

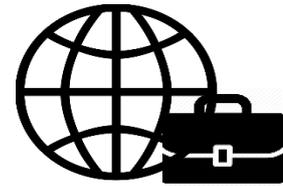
ein Schwerpunkt auf den Zukunftstrends, die sich in der Produktgestaltung auswirken.

Im Kapitel Distributionspolitik erklärt Doga Calgin Managemententscheidungen, die sich mit dem Weg eines Produktes oder einer Dienstleistung von der Herstellung bis zu den Kunden und Kundinnen beschäftigen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Beschreibung der Absatzwege des Praktikumsbetriebes „Not Another Concept Store“.

Zum Abschluss befasst sich Plamedi Harrich mit dem Thema Werbung. Neben der Erklärung von Fachbegriffen enthält dieser Abschnitt genauere Informationen zum Thema Sponsoring, da dies im Praktikumsbetrieb eine besonders große Rolle spielt.



Systemanalyse – Ein Einblick in die Arbeitswelt.



Fachschule für Mode
3FMA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Dipl.-Päd. Andrea Kipfer
Teammitglieder
Emir Findik
Jennifer Krstic
Migel Paskovic
Veysel Yikilmaz
Fach/Fächerkombination
Methoden des Projektmanagement und Prozessgestaltung
Betreuerin
Dipl.-Päd. Andrea Kipfer

Ziel der vorliegenden Abschlussarbeit war, mit Hilfe eines Fragebogens Information aus den Praktika 2020 über die Themenbereiche Arbeitsorganisation, Arbeitssystem, Arbeitsaufgaben und die Arbeitsgestaltung zu dokumentieren und zu vergleichen.

Das Praktikumsportfolio unterstützte uns bei der Entscheidung der Unternehmenswahl und auch bei den Recherchetätigkeiten. Die dokumentierten Daten beziehen sich auf die Unternehmen Mister*lady, Fa. Yikil-

maz und Esprit und auch auf das HMLW9 Werkstätten-atelier.

Beim Vergleich konnten wir feststellen, dass sich Unternehmen in der Aufbauorganisation ähneln, die gestellten Aufgaben an uns aber sehr unterschiedlich waren. Das Arbeitssystem hat uns bei der Umsetzung dieser Aufgaben mit den acht Systemelementen unterstützt. Abschließend konnten wir feststellen, dass Arbeit sehr müde macht und Arbeitsgestaltung daher seine Berechtigung im Berufsleben hat.

Kundenorientierte Schauraumgestaltung



Fachschule für Mode
3FMA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. Christine Schindler
Teammitglieder
Zeynep Colak
Aissatou Aby Diarra
Martina Josic
Hawa Nagomerzayeva
Fach/Fächerkombination
Handel und Design
Betreuerin
Ursula Greinmann



Ausgehend vom Pflichtpraktikum im Bereich Visual Merchandising und Verkauf, gestalteten wir Dekorationsvorschläge in Schauboxen. Wir entschieden uns für Themenschaukenster mit dem Schwerpunkt Weihnachten. Die Dekorationen haben wir selbst angefertigt und nach den Grundlagen der Gestaltungsregeln positioniert. Durch das Projekt "Das Schaufenster im Blickpunkt" wurde die Basis für unsere Abschlussarbeit geschaffen. Im ersten Teil der Arbeit werden von Hawa Nagomerzayeva verschiedene Schaukensterarten definiert und erörtert. In einem weiteren Teilbereich werden verschiedene Varianten von Schaukensterdekorationen auf Basis der Gestaltungsregeln analysiert und bewertet.

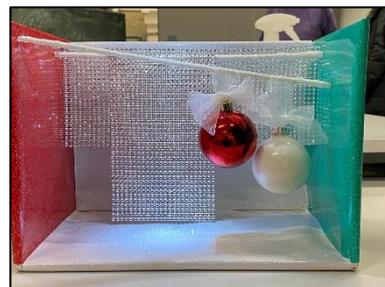


Im zweiten Teil der Arbeit geht Martina Josic auf die technischen Voraussetzungen bei der optimalen Planung eines Schaufensters ein. Sie beschreibt die unterschiedlichen Materialien, die in der Schaukenstergestaltung verwendet werden.

Im dritten Teil der Arbeit geht Zeynep Colak näher auf die Farbenlehre ein und betrachtet den Einsatz von Farbe und die Wirkung von Farbkontrasten im Schaukenraum im Detail.

Im letzten Teil der Arbeit geht Aissatou Aby Diarra auf die Geschichte des Kaufhauses ein und beschreibt die Entstehungsgeschichte des kundenorientierten Erlebniseinkaufes.

Wir haben Fachliteratur, Arbeitsunterlagen vom Unterricht, Internet-Recherchen und eigene Erfahrungen durch das Projekt für diese Arbeit herangezogen. Die Ziele waren eine fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema, die Erarbeitung der gestellten Schwerpunkte und die Erweiterung unseres Wissens.



„Umweltfreundliche Textilien“ – Ökologie und Umweltproblematik im Textilbereich

Fachschule für Mode
3FMA
Projektpartner (ausgehend vom Projekt)
k. A.
Teammitglieder
Amelie Czezelich
Elsa Shkodra
Matija Tomic
Fach/Fächerkombination
Textiltechnologie
Betreuerin
Katharina Dvorak-Leeb, BEd



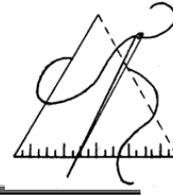
Hauptthema unsere Arbeit ist die Umweltproblematik der Bekleidung. Im ersten Teil der Arbeit bekommt man einen Einblick, wie belastend die Herstellung von Fasern und Stoffen für die Umwelt, aber auch für die Arbeiter/innen wirklich ist. Weiters nennen wir Beispiele für umweltfreundliche Firmen oder Herstellungen von Materialalternativen.

Im zweiten Teil handelt die Arbeit von allen Arbeitsschritten, die notwendig sind, um aus textiler Rohware ein modisches Endprodukt herzustellen, das wichtige Gebrauchseigenschaften erfüllt.

Im letzten Teil geht es spezifisch um die Entsorgung von Bekleidung, da viele unterschätzen, wie sehr das auch die Umwelt belasten kann. In diesem Abschnitt werden viele verschiedene Sammelsysteme vorgestellt, aber auch das Recycling von Bekleidung. Ebenso wird thematisiert, was große Konzerne mit ihrem „Abfall“ beziehungsweise Kleidungsstücken, die sie nicht mehr verkaufen können, umgehen. Ziel unserer Abschlussarbeit war es, anderen Menschen und uns bewusst zu machen, was Kaufkonsum für Probleme mit sich bringt und was man alles dagegen tun kann.



Grundlagen der Schnitt- & Schaufenstergestaltung



Fachschule für Mode
3FMA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Anna Müllner, BEd
Teammitglieder
Gloria Ankwitsch
Marie Holzer
Laila Lausch
Leonie Ludwig
Fach/Fächerkombination
Handel und Design
Betreuerin
Anna Müllner, BEd

Für diese Abschlussarbeit hat meine Projektgruppe sich Themen aus den Gegenständen Schnittkonstruktion & Modellgestaltung und Handel & Design ausgesucht, in denen wir unsere Praktikumserfahrungen einbringen wollten. Das Praktikum konnten die meisten von uns aber auf Grund von Covid-19 nicht absolvieren. In unserer Arbeit beschäftigen wir uns mit den Themen

Bluse sowie Ärmel & Rock in den Bereichen Schnittzeichnen und Schaufenstergestaltung. Dazu wäre geplant gewesen, ein Schaufenster mit unseren eigenen Modellen zu gestalten, was auf Grund von Covid-19 nicht möglich war. Aus diesem Grund haben wir dieses Projekt als Modell im Maßstab 1:4 umgesetzt und abfotografiert. Bilder davon haben wir der Arbeit angefügt.



„Traditionen, Bräuche und Kulinarik zu ausgewählten Feierlichkeiten in verschiedenen Kulturen“



Fachschule für wirtschaftliche Berufe
3FKA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Fol Dipl.-Päd. Angela Beran
Schülerin
Vanessa Bodul
Fach/Fächerkombination
Kultur und Gastronomie
Betreuerin
Fol Dipl.-Päd. Angela Beran



In meiner Abschlussarbeit beschäftige ich mich mit dem Thema „Traditionen, Bräuche und Kulinarik zu ausgewählten Feierlichkeiten in verschiedenen Kulturen“. Die Themenwahl fiel mir nicht schwer, da ich kroatische Wurzel habe und mich sehr gut mit der Kulinarik und der Tradition auskenne und jedes Jahr in Kroatien bin. Es ist sehr interessant, wie die Sehenswürdigkeiten von Kroatien und Wien differieren und wie viel Geschichte sich dahinter verbirgt. Bei der Verfassung meiner Arbeit fiel mir auf, dass Kroatien und Wien in Bezug auf die Kultur sowie auch in der Kulinarik einige Gemeinsamkeiten aufweisen. Kroatien ist einer der beliebtesten Reiseziele in der Sommersaison und bietet viele Reiseziele und wunderschöne Sehenswürdigkeiten für Jugendliche und Familien an. Die Besucher Kroatiens können sich über Strände, Clubs, sehr hochwertige traditionelle Restaurants und familienfreundliche Sehenswürdigkeiten sowie auch über eine schöne Altstadt freuen.

Der nächste Teil der Abschlussarbeit befasst sich mit dem Vergleich der Esskultur von Kroatien und Wien sowie mit dem Vergleich von Ostern und Weihnachten zwischen Kroatien und Wien. Es werden regionstypischen Spezialitäten präsentiert und die Unterschiede sowie die Gemeinsamkeiten der Speisen aufgezeigt. Die kroatischen Bräuche wie Weihnachten und Ostern unterscheiden sich sehr wenig von der österreichischen Kultur, auch durch die Religion unterscheidet sich Kroatien von Österreich kaum. Durch meine intensive Recherche meines Themas darf ich feststellen, dass ich Einiges an neuem Wissen erlangt habe.



„Die Sachertorte – Eine Mehlspeise mit Geschichte“

Fachschule für wirtschaftliche Berufe
3FKA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. Martina Pöttinger
Teammitglieder
Merve Kaya Emilia Kierc Angelina Obradovic Dilara Sirin Zehra Yazici
Fach/Fächerkombination
Ernährung Kultur und Gastronomie
Betreuerinnen
Fol Dipl.-Päd. Angela Beran Karin Weingartshofer, BE



Die vorliegende Abschlussarbeit mit dem Titel „Die Sachertorte“ gibt einen Überblick über die Sachertorte sowie die Mehlspeisen- und Kaffeehauskultur. Nebenbei gibt sie eine Übersicht über den Zucker und anderen Süßungsmittel in Süßspeisen. Im Kapitel „Österreichische Mehlspeisenkultur“ geht es hauptsächlich um die verschiedenen Geschichten der österreichischen Mehlspeisen. Außerdem werden die Esskulturen, Traditionen, Feste und Bräuche in Österreich näher beschrieben. In der zweiten Arbeit der Sachertorte werden Informationen über verschiedene Zucker sowie Süßungsmittel angeführt.



Im Teil „Zucker und andere Süßungsmittel in Süßspeisen“ werden Ihnen die Produktion sowie die kochtechnischen Eigenschaften des Zuckers nähergebracht. Anschließend erfahren Sie mehr über unsere Vielfalt an Süßungsmittel und wie die Süßungsmittel und Süßspeisen ihren Lauf nahmen. Im darauffolgenden Abschnitt wird über die Entwicklung der Trends der Mehlspeisenkultur geschrieben.

In dem Kapitel „Trends in der Mehlspeisenküche“ geht es um die Entwicklung der Mehlspeisen von früher bis heute. In diesem Kapitel bekommt man auch einen Einblick in interessante Mehlspeisen-Trends des 21ten Jahrhunderts.

In der Arbeit „Die Geschichte der Anna Sacher“ befasst man sich mit der Geschichte von Anna Sacher und der Entstehung der Original Sachertorte. Anschließend können Sie über den Streit zwischen dem Hotel Sacher und der Hofzuckerbäckerei Demel lesen. Es werden über die Wiener Kaffeehauskultur wichtige Informationen wiedergegeben.

Im letzten Teil „Wiener Kaffeehauskultur“, wird über die Geschichte des Kaffees geschrieben. Da können Sie die Kaffe Zubereitung und die Wiener Kaffeearten näher kennenlernen. Anschließend können Sie mehr über die Vielfalt der Kaffeesorten von 29 Ländern lesen.

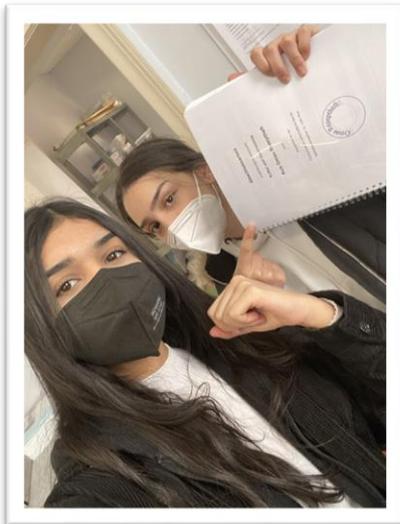
Die Abschlussarbeit ist sowohl für Schüler und Schülerinnen als auch für Erwachsene interessant.



Aus Omas Rezeptheft



Fachschule für wirtschaftliche Berufe
3FKA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Fol Dipl.-Päd. Angela Beran
Teammitglieder
Salma Badr
Meltem Gülle
Fach/Fächerkombination
Kultur und Gastronomie
Betreuerin
Katharina Holovlasky, MA BEd



In der vorliegenden Abschlussarbeit werden Traditionen aus Österreich mit Traditionen aus Ägypten beziehungsweise der Türkei verglichen. Der erste Teil der Arbeit bezieht sich auf das Thema „Hochzeiten“. Nicht nur die Art und Weise, wie eine Trauung in Österreich im Vergleich zu einer Trauung in Ägypten stattfindet, unterscheidet sich deutlich. Auch die Traditionen vor und nach der eigentlichen Vermählung werden miteinander verglichen. Ähnlichkeiten können in der kulinarischen Begleitung der Feierlichkeiten gefunden werden.

Abgerundet wird dieser Teil der Arbeit mit Erfahrungsberichten der Autorin.

Im zweiten Teil der Arbeit liegt der Fokus auf der bekannten Tradition des Fastens aus religiösen Gründen. Dabei wird der Ablauf des Fastenprozesses, die Beweggründe sowie die Feierlichkeiten nach dem Fasten im katholischen Glauben mit dem Fasten der Moslems verglichen. Abgerundet wird die Arbeit mit einer Befragung von Katholiken und Moslems, in der sie über ihre Erfahrungen und Gründe für das Fasten berichten.

Kulinarischer Genuss-Rundgang in Italien

Fachschule für wirtschaftliche Berufe
3FKA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Fol Dipl.-Päd. Angela Beran
Teammitglieder
Danijel Janjic
Ciora Vasile
Fach/Fächerkombination
Volkswirtschaft und Wirtschaftsgeografie
Betreuerin
Prof. Mag. A. Dopplinger



In der vorliegenden Abschlussarbeit werden Wirtschaft und Kulinarik in Italien wiedergegeben. Der erste Teil der Arbeit bezieht sich auf das Thema „Wirtschaft und Tourismus in Italien“, und zwar nicht nur auf die Art und Weise, wie sich Nord- von Süditalien unterscheidet, sondern auch wie es in Zeiten von Corona in Italien zugeht.

Überwiegend haben wir uns mit den meistbesuchten Städten von Italien auseinandergesetzt. Der darauffolgende Teil widmet sich den Essgewohnheiten und der vielen verschiedenen Regionalen Küchen in Italien. Abgerundet wird die Arbeit mit verschiedenen Weinen aus den Regionen Italiens.



Zero Waste im Lebensmittelbereich?!

Fachschule für wirtschaftliche Berufe
3FKA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Prof. Mag. Martina Pöttinger
Teammitglieder
Lazar Kostic Zehranur Sahan Slavomir Severinov Nina Voko
Fach/Fächerkombination
Ernährung Naturwissenschaften
Betreuerin
Prof. Mag. Dr. H. Adamcik-P.

In diesem Teil der Abschlussarbeit wird über das Thema Müllproduktion und Getränkekonsum geschrieben.

Müll gibt es seit es Menschen gibt. Reste von Nahrung und Kleidung wurden in den Jahrtausenden einfach weggeworfen. Daran hat sich leider bis heute nicht viel geändert.

In Europa werfen wir jährlich Rohstoffe in Form von Abfall im Wert von fünf Milliarden Euro weg.

In dem Kapitel „Vermeidung von Lebensmittelverschwendung“ geht es um viele Sachen wie zum Beispiel zugehen wie es der Umwelt schadet, wie viele Menschen darauf verzichten, wie wir weitere Produktion verhindern können und wie viele Menschen dadurch leiden.

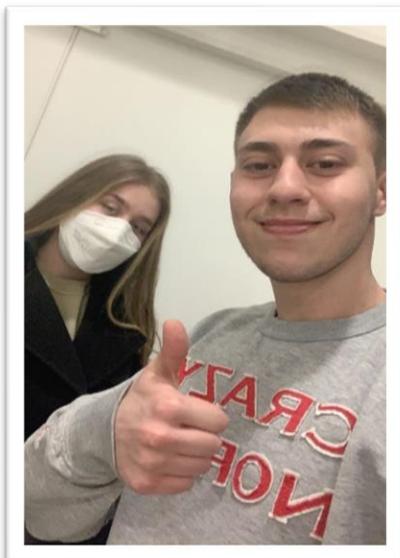


Im folgenden Kapitel „Kunststoffe & Plastikmüll“ wird über unsern Alltag geschrieben überall in unserem Alltag. Sie unterscheiden sich in ihren Eigenschaften zum Beispiel in Farbe oder Härtegrad. Diese Unterschiede können anhand des Herstellungsprozesses erklärt werden. (Kunststoff wichtig Bsp.). Unter Müllverbrennung versteht man die fachgerechte Entsorgung unseres Hausmülls, des Gewerbemülls oder auch des Sondermülls. Denn unbehandelte Abfälle dürfen keinesfalls auf Straßen oder gar in der Natur deponiert werden.



Traditionen, Bräuche und Kulinarik in ausgewählten Kulturen

Fachschule für wirtschaftliche Berufe
3FKA
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Fol Dipl.-Päd. Angela Beran
Teammitglieder
Stefan Marjanov
Benita Zbanic
Fach/Fächerkombination
Kultur und Gastronomie
Betreuerin
Fol Dipl.-Päd. Angela Beran



Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den kulturellen und traditionellen Aspekten unserer Heimatländer Slowenien und Serbien.

Im ersten Kapitel werden Sloweniens kulturelle Veranstaltungen und Sportevents genauer unter die Lupe genommen. Näher erläutert werden die Faschingszeit und die Skiveranstaltungen in Slowenien.



Der andere Teil der Arbeit beschäftigt sich mit dem religiösen Feiern und den traditionellen Gepflogenheiten Serbiens.

Insbesondere widmet sich dieser Teil der Entstehung der Serbisch-Orthodoxen Religion und ihrer Feiertage. Aber auch für Reisebegeisterte bietet diese Abschlussarbeit eine interessante Perspektive, da sie ebenfalls großartige Einblicke in den Tourismus dieser beiden Länder wirft.



Beethoven goes visual

Fachschule für wirtschaftliche Berufe für Hörbeeinträchtigte
3FHH
Projektpartnerin (ausgehend vom Projekt)
Antonia Teibler
Teammitglieder
Alexandru Boboc Verona Buchmüller Denise Schwed
Fach/Fächerkombination
Österreichische Gebärdensprache (ÖGS)
Betreuerin
Lydia Fenkart, BA



Unsere Arbeit mit dem Titel „Beethoven goes visual“ basiert auf unserem gleichnamigen Projekt, das wir im Schuljahr 2019/20 begonnen und im Schuljahr 2020/21 fertiggestellt haben. Dabei haben wir im Auftrag der Musikerin Frau Teibler an einem inklusiven Chor mitgewirkt. Gemeinsam mit dem *be!beethoven.project.orchestra*: Musikschulschüler und -schülerinnen und Lehrkräften der Beethoven Musikschule Mödling und dem *visual.voices.choir*, sollten wir, die 3FHH, Schülerinnen und Schüler des BIG sowie Schüler und Schülerinnen der Josef-Schöffel-Schule Mödling die *Ode an die Freude* und *Ich liebe dich* in einer inklusiven Darbietung mit Musik, Gesang und einer Gebärdensprachperformance sichtbar machen.

Im Rahmen unserer Abschlussarbeit haben wir zuerst Beethovens Leben dargestellt, wie er vom einstigen Wunderkind zum großartigen und schließlich gehör-

losen Komponisten wurde. Wir haben dargestellt, welche Kommunikationsstützen und Hörhilfen er verwendete, um doch noch komponieren zu können. Weiters haben wir eine umfassende Dokumentation des gesamten Projekts geschaffen und auch ein Interview mit der Projektinitiatorin Frau Teibler durchgeführt, um die Hintergründe und Motivationen zu durchleuchten. Abschließend sind wir der Frage nachgegangen, wie die Übersetzung der beiden Lieder vonstattenging. Die Übertragung der gesamten Musik, des Rhythmus, des Gesangs sowie die vielen Zwischentöne in eine Gebärdensprachperformance war spannend zu erfahren. Dazu wurden Interviews mit den beiden Übersetzerinnen, Frau Dipl.-Päd. Zeller und Frau Fenkart, BA, durchgeführt. Alles im allen schufen wir ein umfassendes Werk, um aufzuzeigen mit welchen Hürden und Chancen wir dieses einzigartige Projekt umsetzen konnten.



Impressum

Herausgeber:

HLMW9
Michelbeuerngasse 12
1090 Wien
Tel. +43 405 04 16-0
Fax +43 405 04 16-30
www.hlmw9.at, office@hlmw9.at

Schulleiter:

Prof. Mag. Johannes Töglhofer

Layout:

Dipl.-Päd. Brigitte Frey, BEd

Betreuer/innen:

Prof. Mag. Dr. Helga Adamcik-Preusser; Fol Dipl.-Päd. Margarete Angerler;
Fol Dipl.-Päd. Angela Beran; Prof. Mag. Beate Bittermann;
Prof. Mag. Alexandra Dopplinger; Katharina Dvorak-Leeb, BEd;
Prof. MMag. Verena Fetti; Lydia Fenkart, BA;
Prof. Mag. Beate Freudenschuß; Prof. Mag. Silke Geroldinger;
Prof. Mag. Karin Gollesch-Garli; Ursula Greinmann;
Prof. MMag. Theresa Gump; Theresa Hack, BEd;
Mag. Alexander Hoffelner, BA; Katharina Holovlasky, MA BEd;
Dipl.-Päd. Andrea Kipfer; Eveline Kopf-Straßegger, BEd;
Julia Kopfer, BEd; Nikolas Kurz, BEd;
Hanna Mitterbauer, BEd; Anna Müllner, BEd;
Ingrid Nowotny, BEd; Prof. Mag. Lukas Obereder;
Barbara Plank, BEd; Prof. MMag. Frank Pokorn;
Dipl.-Päd. Renate Prosser; Lisa Schachner, BEd;
Prof. Mag. Christine Schindler; Prof. Mag. Martina Schmahel-Plasenzotti;
Prof. Mag. Josef Schmitz; Olivia Schmoll, MA;
Martin Thoma; Bianca Tischler, BEd;
Karin Weingartshofer, BEd; Prof. Mag. Monika Wolf;
Sabrina Wölwitsch, BEd; Prof. Mag. Bernd Zapfel; Johanna Zinsler, BEd.